

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

An die  
Wümme Zeitung  
Lars Fischer  
Per Mail: lars.fischer@wuemme-zeitung.de  
Hauptstrasse 87  
28865 Lilienthal

**Ortsverband Worpswede**

**Der Vorstand**

vorstand@gruene-worpswede.de  
c/o Michael Sawatzki  
Auf der Heidwende 41  
27726 Worpswede

Worpswede, 20. Januar 2021

**Pressemitteilung DIE GRÜNEN Worpswede**

Zum Artikel in der Wümme-Zeitung **UWG attackiert Bürgermeister vom 15.1.2021** und zum Worpsweder Gemeindeentwicklungsprozess

**Sehr geehrte Redaktion,  
lieber Lars Fischer**

Zum Ablauf des Worpsweder Gemeindeentwicklungsprozesses wurde alles gesagt. Wir Grüne möchten an dieser Stelle nicht den Finger heben, aber es waren auch Mitglieder unseres Ortsverbandes als Bürger\*innen mit dabei und deswegen betrifft uns die aktuelle Entwicklung sehr.

Die handelnden Akteure aus den Reihen der Bürger\*innen sind ausnahmslos motiviert und ideenreich und ihnen liegt die Weiterentwicklung der Gemeinde am Herzen. Engagement bringt immer auch gewisse Ansprüche mit sich. Diesen Erwartungen konnte keiner aus der Ortspolitik oder der Verwaltung gerecht werden.

Warum ist das so?

Sicherlich ist es richtig, dass sich die UWG stark in den Prozess eingebracht hat – die von Herrn Klöker subtile Kritik am Überengagement der UWG bzw. eine Konzentration auf den Bürgerprozess anstatt auf die politische Rolle und der damit einhergehenden Blockade der anderen Parteien, kann man teilen. Jedoch ist mangelnde Sachorientierung ein grundlegendes Problem der Worpsweder Politik und Verwaltung. Es geht immer nur darum, wer für sich einen Vorteil erzielen kann, es ist für manche Betrachter\*in von außen nicht nachvollziehbar, warum es keine Kompromissbereitschaft und eine vernünftige Unterstützung der Fraktionen beim Gemeindeentwicklungsprozess gegeben hat.

Gute Anträge -nicht nur aus dem Gemeindeentwicklungsprozess -werden per se „in die Fraktion zur Beratung“ zurückgegeben. So werden Beschlüsse vertagt, Ideen zerredet und die Motivation sinkt, während die Frustration steigt.

Es ist bedauerlich, dass so viel Engagement verloren geht, weil der Worpsweder Gemeinderat mit dem Bürgermeister an der Spitze augenscheinlich die Bedeutung von Bürgerbeteiligung nicht erkennt und die damit verbundenen Chancen für ein besseres und zukunftsfähiges Worpswede.

„Für uns ist Bürgerbeteiligung die Antriebsfeder unseres politischen Handelns. Als basisdemokratische Partei sind die Einbindung von Bedürfnissen und Ideen der Menschen ein Prinzip und nicht nur ein Mittel, um Fördergelder zu bekommen“, so Michael Sawatzki, Vorstandssprecher DER GRÜNEN in Worpswede.

Einzelnen Akteuren den schwarzen Peter zuzuschieben, ist der falsche Weg – Lösungen erhält man im gegenseitigen Austausch. Das findet im Worpsweder Gemeinderat zu wenig statt!

Um es mit den Worten eines ausscheidenden Ratsmitgliedes zu formulieren – „ich gehe mit einem lachenden und weinenden Auge, wenn die schöne Zusammenarbeit bei der nächsten Wahl zu einer Umbesetzung des Gemeinderates mit den Grünen führt. Es wird hier nicht mehr so kooperativ miteinander umgegangen werden!“

Ja Herr W., da haben Sie Recht – die Grünen werden frischen Wind in die Ratsdiele bringen und wir werden aktiv daran arbeiten, das bürgerliche Beteiligung und ehrenamtliches Engagement in Zukunft nicht mehr so verpuffen.

Der Vorstand der Grünen Worpswede

Kristina Teege, Almut Helvogt, Alexa Baro und Michael Sawatzki